



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

MORGENLAND

Das Quartiers-Bildungszentrum in Gröpelingen

STARK WERDEN

Im neuen Quartiers-Bildungszentrum an der Morgenlandstraße können Kinder, Eltern und Bewohner aus Gröpelingen stark werden: Mit Bildung, Beratung, Kunst ... und gutem Essen aus der neuen Mensa für die Schule an der Fischerhuder Straße.

Gröpelingen bildet.



Mehr Raum für Bildung, Beratung, Kunst und Kultur

Das Quartiers-Bildungszentrum – kurz QBZ – ist ein neuer Baustein für die Bildungslandschaft Gröpelingen. Es ergänzt die vorhandenen Angebote im Stadtteil. Im QBZ arbeiten Schulen, Kitas und Stadtteileinrichtungen gemeinsam für bessere Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen des Stadtteils.

Das neue Quartiers-Bildungszentrum an der Morgenlandstraße, geplant und umgesetzt vom Bremer Architekturbüro Rosengart + Partner GbR



In Workshops, Kursen und Projekten dreht sich für Kinder zwischen 4 und 16 Jahren alles um Sprache und Selbstvertrauen – zwei wichtige Voraussetzungen für einen guten Bildungsweg.

Im QBZ MORGENLAND finden sich darüber hinaus auch zahlreiche Angebote, um Eltern zu unterstützen, Bewohner zu beraten und Familien zu stärken.

Gemeinsame Initiative von Senat und Beirat

Das Quartiers-Bildungszentrum in Gröpelingen ist bereits das dritte QBZ in Bremen. Sie wurden gemeinsam von den Ressorts Bildung, Soziales und Bau und mit Unterstützung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gebaut, um die soziale Stadtentwicklung zu stärken und für die betreffenden Stadtteile Angebote zu entwickeln, die genau auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmt sind.

Von 2010 an haben deshalb in Gröpelingen die Stadtteileinrichtungen, Schulen, Kitas, Beirats- und Ressortvertreter im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ (2010–2014) ein Nutzungskonzept für das QBZ MORGENLAND erarbeitet.

Die Idee: Das QBZ Morgenland soll die gesamte Bildungslandschaft in Gröpelingen stärken und vor allem schulische und außerschulische Bildung besser miteinander verzahnen.

Gröpelingen bildet

Gröpelingen hat tiefgreifenden Strukturprobleme. Aber der Stadtteil hat auch ein großes Potential. Viele junge Menschen, teilweise aus allen Teilen der Welt, leben hier und wollen sich einbringen. Das QBZ Morgenland will helfen, diese Chance für den Stadtteil zu nutzen.

Immer wieder haben sich der Beirat Gröpelingen, das Ortsamt, die Mitarbeiter in den Ressorts Bildung, Soziales und Bau und die Deputierten für dieses neue Haus stark gemacht.

Nun kommt es darauf an, dass Schulen, Kitas, Kultur- und Sozialeinrichtungen gemeinsam die Bildungslandschaft in Gröpelingen weiter entwickeln.

Herzlich willkommen im Morgenland

Das neue Haus steht auch den Gröpelinger Einrichtungen und Initiativen offen für Tagungen, Konferenzen oder Veranstaltungen rund um das Thema Bildung und soziale Stadtentwicklung. Für alle Fragen rund um das QBZ, Anfragen zu Konferenz- und Gruppenräumen oder zum Veranstaltungssaal steht Ihnen die QBZ-Managerin Frauke Kötter von Kultur Vor Ort e.V. zur Verfügung.

QBZ Morgenland
Morgenlandstr. 43, 28237 Bremen
T.: 0421 361 81191
qbz.morgenland@schulverwaltung.bremen.de



„Wir müssen Bildung und soziale
Stadtentwicklung zusammendenken,
um die Bildungschancen für Kinder
zu verbessern.“ Frauke Kötter // QBZ Management

Impulse für den Bildungsverbund

Im Auftrag der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen betreibt der Gröpelinger Verein Kultur Vor Ort e.V. das Management im QBZ-Morgenland.

Aufgabe ist es, die Zusammenarbeit der Institutionen und Anbieter im Haus zu stärken und Kooperationen mit Schulen, Kitas und Stadtteileinrichtungen zu vertiefen.

Aufbauend auf Erfahrungen von „Lernen vor Ort“ wird deshalb die Zusammenar-

beit im Bildungsverbund Gröpelingen weiter unterstützt, gemeinsame Projekte und Angebote entwickelt.

Das Quartiers-Bildungszentrum soll auch ein Ort öffentlicher Debatte und Information rund um Bildung in Gröpelingen sein. Werkstätten, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen helfen, Unterstützung für die Bildungsakteure im Stadtteil zu schaffen und die vielfältigen Bildungsangebote im Stadtteil bekannter zu machen.

Die Leitung des QBZ Morgenland wird Frauke Kötter von Kultur Vor Ort e.V. übernehmen. Frauke Kötter arbeitet bereits seit vier Jahren in den bildne-

risch-künstlerischen Programmen und Projekten des ART BASIC CENTER, leitet seit September 2014 das Kinder- und Jugendatelier im Atelierhaus Roter Hahn und hat im Rahmen von „Lernen vor Ort“ die Kooperationsarbeit mit Schulen weiter entwickelt. Sie vertritt den Träger im AK Kinder und Jugend und ist gewähltes Mitglied im Controllingausschuss des Amtes für Soziale Dienste.

Frauke Kötter
qbz.morgenland@schulverwaltung.bremen.de
frauke.koetter@schulverwaltung.bremen.de
T.: 0421 361 81192
Fax: 0421 361 81196

„Das QBZ ist auch ein Ort für das Quartier.
Hier ist jeder willkommen.“ Rita Sänze // Quartiermanagement



Quartiere sozial entwickeln

Das Quartiermanagement ist zuständig für die Umsetzung von Programmen der sozialen Stadtentwicklung im Fördergebiet Gröpelingen. Dazu gehören die Ortsteile Gröpelingen, Ohlenhof und Lindenhof. Zum Einsatz kommen zurzeit die Förderprogramme „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN), „Soziale Stadt“ und „LOS“ (Lokales Kapital für soziale Zwecke).

Ziel ist es, Tendenzen der sozialen Spaltung der Stadt entgegen zu wirken, die Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier zu verbessern und die vorhandenen Potentiale zu stärken. Das Quartiermanagement ist Anlaufstelle, Informationsdrehscheibe und Initiator von Beteiligungsprozessen und Projektentwicklungen, organisiert und moderiert das WiN-Forum und ist Schnittstelle zur Verwaltung. Es berät interessierte

Projektträger, Einrichtungen und Institutionen. Zugleich ist es Ansprechpartner für Bewohnerinnen und Bewohner.

Rita Sänze
WiN-Quartiermanagement
rita.saenze@afsd.bremen.de
T.: 0421 361 81195
Fax: 0421 496 81195

Der Weg zum QBZ

04_2008

Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule in Bremen.

08_2008

Verständigung des Senats auf die Entwicklung von drei Quartiersbildungszentren in Bremen: Huchting, Blockdiek und Gröpelingen.

10_2008

Schulentwicklungsplan 2008: Schullandschaften der Stadtteile sollen zu Bildungslandschaften weiterentwickelt werden. Zur Vernetzung von Schule und Stadtteil sind Quartiersbildungszentren vorgesehen um die Kooperation der Institutionen und Akteure zu unterstützen.

09_2009

In einer vom Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa beauftragten Studie wird empfohlen, die bestehende Angebotsstruktur durch ein Quartiersbildungszentrum für den gesamten Stadtteil zu erweitern.

12_2010

Über 30 Einrichtungen aus Gröpelingen und der Fachresorts verständigen sich über ein gemeinsam getragenes Nutzungskonzept für das neue Quartiers-Bildungszentrum. Der Ortsbeirat Gröpelingen unterstützt mit einem Beschluss das erarbeitete Konzept.

08/09_2010

Die drei Deputationen für Bildung, für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration sowie für Bau und Verkehr beschließen den Bau des QBZ Gröpelingen und die konzeptionelle Betreuung durch das Projektteam „Lernen vor Ort“.

05_2012

Die Ressorts Bau, Bildung und Soziales sowie lokale Akteure verständigen sich abschließend auf einem Workshop über die bisher erreichten Ergebnisse für ein gemeinsames Nutzungskonzept für das QBZ Gröpelingen.

07_2014

Die Schulen und Stadtteil-einrichtungen schlagen der Bildungsdeputation und dem Senat vor, Kultur Vor Ort mit der weiteren Entwicklung des QBZ zu beauftragen.

01_2015

Im Auftrag der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen übernimmt Kultur Vor Ort die Leitung des Hauses.

04_2015

Das neue Quartiers-Bildungszentrum Morgenland wird nach ca. 2 Jahren Bauzeit feierlich von allen drei beteiligten Senatoren eröffnet.

„Die meisten Einwanderer wollen sich weiterbilden,
wollen ihre Fähigkeiten einbringen. Das müssen wir
unterstützen.“ Nataliya Oleynychenko // Bildungsberatung



Ein Navi für den Bildungsdschungel

Die „Aufsuchende Bildungsberatung“ erreicht GröpelingernInnen, die wenig über ihre Weiterbildungsmöglichkeiten wissen, sich im Dschungel der Angebote nicht zurecht finden oder aufgrund sprachlicher oder kultureller Schwierigkeiten keine Beratungsstelle aufsuchen würden.

In Ergänzung zu den zentralen Beratungsstellen bietet die aufsuchende Beratung eine Komplettlösung an: von der Erstsprache vor Ort bis hin zur Vermittlung in eine Umschulung, einen Deutschkurs etc.

Der berufliche Abschluss, berufliche Weiterbildung und die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufs- und Hochschulabschlüssen sind Schwerpunkte der Beratung, ebenso Fragen zu Alphabetisierungs- und Deutschkursen oder zum Nachholen von Schulabschlüssen. Auch zum Schulsystem gibt die Bildungsberaterin erste Informationen und verweist an die zuständigen Experten.

Das Konzept wurde von „Lernen vor Ort“ in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen im Stadtteil entwickelt und nun schon seit über einem Jahr erfolgreich umgesetzt.

Nataliya Oleynychenko ist seitdem in den Kitas, Elterncafés, Frauengruppen

und anderen Treffpunkten regelmäßig anzutreffen. Eltern und Besucher werden dort aktiv angesprochen und mit der Zeit entstehen vertrauensvolle Beziehungen, um Bildungsberatung zielorientiert anbieten zu können.

Die „Aufsuchende Bildungsberatung“ ist Teil des Landesprogrammes „Weiterbildung vor Ort“, das unter Federführung des Senators für Arbeit, Wirtschaft und Häfen durchgeführt und über den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird.

Kontakt: Nataliya.oleynychenko@arbeit.bremen.de
T.: 0421 361 81190
Fax: 0421 496 81190

Sprechzeiten im QBZ
Donnerstags 9-12 und 15-17 Uhr

M043 Werkstatt für Wort und Sinn

Ein Kernthema im QBZ ist die Förderung von Sprache und Literalität – in der modernen Wissensgesellschaft Voraussetzung für eine gelingende Bildungsbiographie und für ein selbstbestimmtes Leben.

Im **M043, der Werkstatt für Wort und Sinn**, werden mit musischen und künstlerischen Projekten gemeinsam mit Kitas und Schulen neue Wege entwickelt, um Kinder und Jugendliche in ihren Sprachkompetenzen zu fördern. Die über 70 aktiv gesprochenen Sprachen im Stadtteil sind dabei ein großer Schatz, um Sprachbildung für die globalisierte Welt von Morgen zu betreiben.

Die 120 m² große Werkstatt ist modern ausgestattet, von großen Fenstern mit viel Tageslicht versorgt.

Preisgekrönte Konzepte

Das **M043** ist ein weiterer Baustein des Verbundprojektes a_b_c_gröpingen, bei dem VHS-Gröpingen, Stadtbibliothek West, Bürgerhaus Oslebshausen und Kultur Vor Ort e.V. eng mit den Schulen und Kitas des Stadtteils kooperieren.

Die Projekte im **M043** gründen auf den Modulen wie der Gröpinger Buchwerkstatt, dem Buchstabenlabor, dem Archiv der Sprachen, Kamishibai-Erzählfahrrädern und Karagöz-Schattengeschichten von Kultur Vor Ort e.V.

U.a. für diese Konzepte zur Sprachbildung wurde a_b_c_gröpingen in diesem Frühjahr unter mehr als 100 Bewerbern von der Kulturstatsministerin als eins von bundesweit zehn Projekten für den BKM-Preis nominiert.

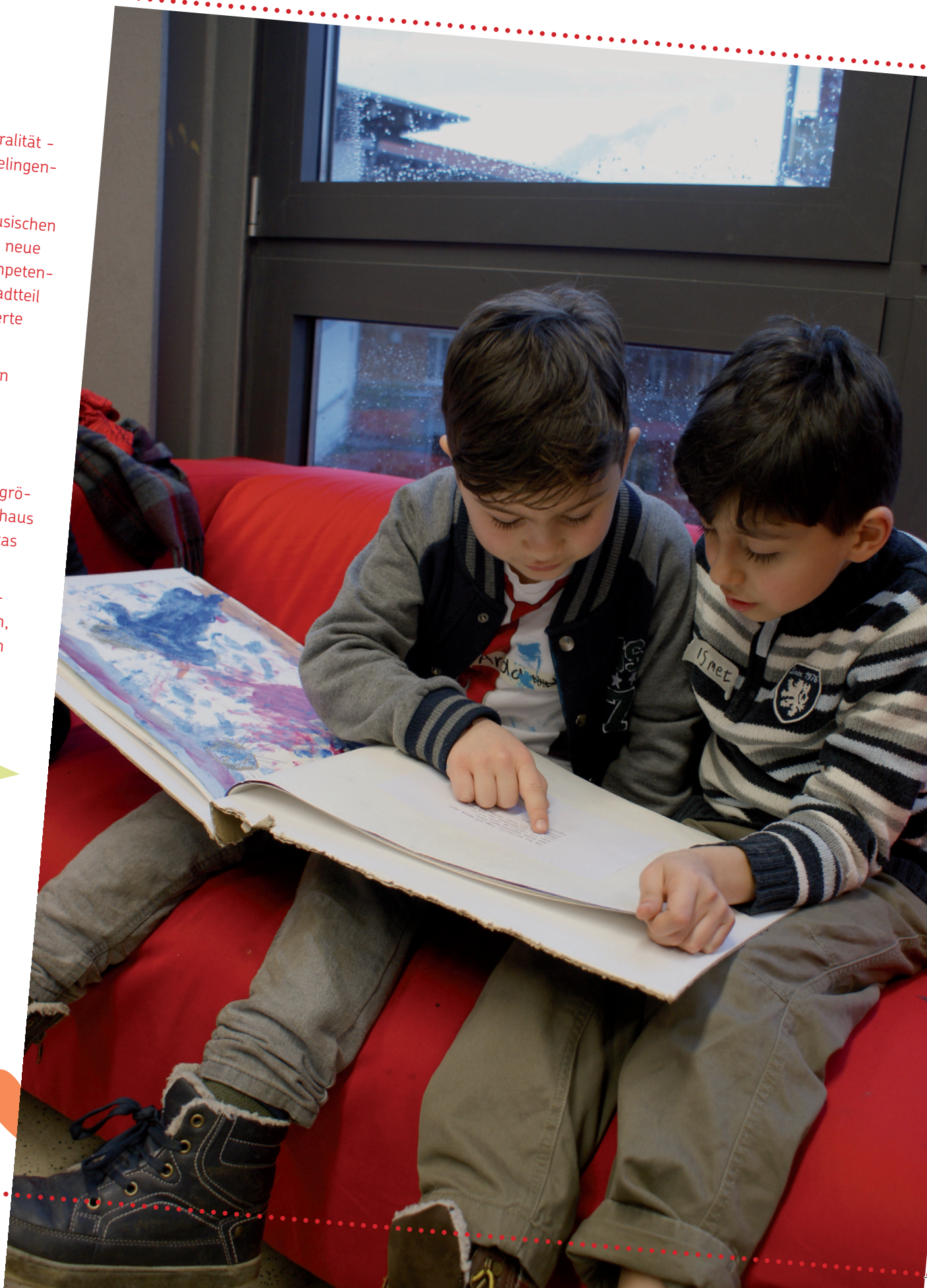
Eltern willkommen

Um auch Eltern intensiv in die Sprachförderung ihrer Kinder einzubeziehen, hat Kultur Vor Ort gemeinsam mit der Grundschule Auf den Heuen das Projekt „Sprachen im Gepäck – family literacy“ entwickelt. Im **M043** sollen diese erfolgreichen Ansätze weiter entwickelt werden.

M043 braucht Ihre Unterstützung

Leider ist das **M043** derzeit weder finanziell noch personell ausgestattet. Um die entwickelten Module zur Sprachbildung dauerhaft umsetzen zu können, brauchen wir Stiftungen, Förderer und Spender.

Möchten Sie uns unterstützen? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung: gartner@kultur-vor-ort.com
oder frau.koetter@schulverwaltung-bremen.de



Nachrichten aus dem QBZ Morgenland

Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum

Jeden Donnerstag von 12-14 Uhr kommt das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum West (ReBUZ) mit einem Sprechstundenangebot ins Morgenland.

Das Angebot umfasst die Bereiche Beratung, Unterstützung und Diagnostik bei Fragen zur Lernentwicklung, sozial-emotionaler Entwicklung, Schulvermeidung, Übergängen und Fragen der Schullaufbahn, Maßnahmen zur Erfüllung der Schulpflicht sowie Krisen und Notfällen an Schulen.

In einem vertraulichen Rahmen kann Ihr Anliegen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und Unterstützung angeboten werden, um gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. Das Angebot richtet sich an SchülerInnen, Eltern und PädagogInnen in den Schulen und ist kostenlos.



ReBUZ West
Stefanie Höfer
T.: 0421-36110803
west@rebuz.bremen.de

Lecker & gesund - Die neue Mensa im QBZ

Seit 4 Jahren stellt der ASB das Schulessen an der Grundschule Fischerhuder Straße her. In der Mensa des neuen Quartiers-Bildungszentrum kann endlich vor Ort gekocht werden – somit ist das Essen noch frischer und gesünder. Und der gelernte Koch und die Hauswirtschaftskräfte können noch besser auf die Essenswünsche der Kinder eingehen. Zukünftig sollen auch Ideen wie Müttercafé oder Essen und Trinken für Gäste des QBZ Morgenland entwickelt werden.

In diesem Schulmensa-Projekt bietet der ASB Arbeits- und Beschäftigungsplätze zur Integration ins Arbeitsleben. Durch Arbeitsförderung und Qualifizierung von Fachpersonal können so Menschen mit biographischen Brüchen wieder am Arbeitsleben teilhaben.

„Wir wünschen dem QBZ Morgenland einen guten Start und freuen uns auf eine gute Kooperation.“ sagen Andreas Kuznik, Aksana Volkov, Susanne Langner, Maice Diana Adler, Susanne Plokartz und Christina Helmers.

Kontakt: arbeit@asb-bremen.de

Aktiv im Passivhaus

Das neue Quartiers-Bildungszentrum ist ein Passivhaus. Das bedeutet, es gibt kein konventionelles Heizungssystem. Der Wärmebedarf wird stattdessen überwiegend durch Sonneneinstrahlung und die Abwärme der Personen, die im Haus arbeiten, erzeugt. Damit das funktioniert, ist das Haus besonders gut wärmegeklämt und hat ein spezielles Lüftungssystem. Für die Umwelt ist es also besonders gut, wenn es im Haus engagierte Debatten und aktive Kunst gibt. Das ist pure Energie für das Passivhaus.



Sprach- & Integrationskurse

Das Paritätische Bildungswerk bietet zweimal in der Woche vormittags den Sprachkurs „Mama lernt Deutsch“ für Frauen an. Ab Mai 2015 wird das Bildungswerk zusätzlich einen Integrationskurs anbieten.

Weitere Träger der Erwachsenenbildung werden im Laufe des Jahres ebenfalls Angebote am QBZ entwickeln.

Campus Ohlenhof

Ansprechpartner für die Beteiligung rund um die Entwicklung des Campus Ohlenhof ist:



Oliver Behnecke
Beteiligungsmoderation
Standortentwicklung Ober-
schule Ohlenhof
T.: 0173 360 47 92
behnecke@gmx.de



Turm der Worte

Im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ wurde nicht nur das Konzept für das Lokale Bildungsbüro entwickelt, sondern auch mit dem Claim „Gröpelingen bildet“ eine ganze Bildsprache für die Bildungslandschaft entworfen.

Auf dieser Grundlage haben Asja Beckmann (gruppe für gestaltung) und Kultur Vor Ort e.V. den Turm der Worte gestaltet: In vielen Sprachen werden die Besucher begrüßt, erfahren, was man im Haus alles tun kann und welche Ziele und Werte die Akteure in Gröpelingen verbinden.



Klein, fein, einfach sein

Eigens für das **M043** baut Julianna B. Kiss fünf Lesehocker. Die Kunststudentin studiert seit einem Jahr integriertes Design an der Hochschule für Künste und entwickelte den Hocker im Erstsemesterworkshop „Ein Hocker in 8 Tagen“ bei Prof. Andreas Kramer.

Kontakt:
jkiss@hfk-bremen.de

family literacy: Sprachen im Gepäck

Wir alle haben Sprachen im Gepäck: Die Sprache unserer Eltern, unserer Freunde, unserer Vertrauten. Mit dem Projekt „Sprachen im Gepäck“ werden die Sprachen in den Familien des Stadtteils Ausgangspunkt für die Sprachförderung. Kinder, Eltern und Lehrer/innen entdecken gemeinsam die Kunst der Sprache ... in verschiedenen Sprachen.

Die Grundschule Auf den Heuen entwickelt seit mehr als einem Jahr gemeinsam mit Kultur Vor Ort „Sprachen im Gepäck“. In dem Projekt geht es darum, wie Eltern und Lehrer/innen gemeinsam die Kinder unterstützen können, sich sprachlich gut auszudrücken, zu lesen und zu schreiben. Auch Eltern, die kein oder kaum Deutsch sprechen, können ihre Kinder unterstützen. Das Projekt bietet die Möglichkeit, Lehrer/innen und Eltern gemeinsam für die Sprachbildung der Kinder zu qualifizieren.



Termine

Werkstattgespräch #02

27. Mai 2015, 15-16.30 Uhr

Flüchtlinge im Bildungssystem

Zugänge zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche ist eine Gemeinschaftsaufgabe für alle Akteure der Bildungslandschaft. Diskussion und Workshop mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (Berlin) im Programm „Willkommen bei Freunden“.

M043

jeden Mittwoch (ab September)

family literacy: Sprachen im Gepäck

Info siehe links

26.9. / 26.10. / 2.11.2015
jeweils 17.30-19 h

Kamishibai. Bildvorlagen für das Erzählfahrrad gestalten und produzieren. Kurs für PädagogInnen und interessierte Erwachsene.

ab September

Kamishibai International

In diesem Workshop entwickeln SprachanfängerInnen neue Geschichten für die Gröpelingen Erzählfahrräder.

ab September

Orpheus

Anhand von Holzschnitten von Gerhard Marcks werden Kinder der 4. Klasse sich auf die Spuren von Orpheus, dem antiken Sänger und Dichter, begeben und seine Geschichte neu erzählen. Gemeinsam mit dem Musiker Willy Schwarz präsentieren sie ihre Orpheus-Geschichte bei den Feuerspuren 2015.

Ausstellungen im Morgenland Mo-Fr von 8-16 Uhr

Marcks Holzschnittfolge „Orpheus“

6.9. bis 16.10.2015

Kamishibai International

Erzählbilder aus Gröpelingen, Brasilien und der Côte d'Ivoire
26.20. bis 9.11.2015

Gebannt auf Papier!

Zeichnungen von Marcks und Schleising
22.11.2015 bis 31.01.2016,

Bildungslandschaft Gröpelingen

Fortbildung für LehrerInnen & ErzieherInnen: Marcks goes West

Das Gerhard-Marcks-Haus zieht während des Umbaus mit drei Ausstellungen in die Galerie im Atelierhaus Roter Hahn. Die Kustodin des Gerhard-Marcks-Hauses gibt eine Einführung in die gezeigten Ausstellungen.

Orpheus: 15.9.2015, 15-17 Uhr
Schleising: 24.11.2015, 15-17 Uhr
Galerie im Atelierhaus Roter Hahn

Fortbildung für LehrerInnen & ErzieherInnen: Anleitung zum Bau von Großlaternen

Inhalt des Nachmittags ist das Erlernen von drei Techniken des Großlaternenbaus. Umsetzbar mit Gruppen allen Alters: einfach, kostengünstig und eindrucksvoll. Um Anmeldung wird gebeten.

28.9.2015, 14-17 Uhr
Bürgerhaus Oslebshausen

Beratung

Bildungsberatung für Erwachsene
Donnerstags 9-12 + 15-17 Uhr

ReBUZ Sprechstunde für Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen
Donnerstags 12-14 Uhr

Impressum: Kultur Vor Ort e.V. (Hg.) Liegnitzstr. 63 28237 Bremen *April 2015

Die Senatorin
für Soziales

Freie
Hansestadt
Bremen

Die Senatorin für Bildung
und Wissenschaft

Freie
Hansestadt
Bremen

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

Freie
Hansestadt
Bremen

kultur|vor|ort

53° 06' N | 008° 45' E

Gröpelingen bildet.

pop
Projektorientiertes
Handlungsprogramm